

# RS OGH 2007/10/23 11Os132/06f, 11Os131/06h, 11Os142/10g

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.10.2007

## Norm

B-VG Art89 Abs2

## Rechtssatz

Dass bei einem eng am Wortlaut der Bestimmung des Art 89 Abs 2 B-VG angelehnten Verständnis der Normanfechtungskompetenz das als verfassungswidrig reklamierte Strafgesetz vom Rechtsmittelgericht erst nach Urteilsaufhebung „angewendet“ werden könnte, steht der Normanfechtungsbefugnis dieses Gerichts nicht entgegen. Nach der Judikatur des VfGH liegt nämlich ein Mangel der Präjudizialität nur dann vor, wenn die zur Prüfung beantragte Bestimmung ganz offenbar und schon begrifflich überhaupt nicht - dh denkunmöglich - als Voraussetzung der zu fällenden Entscheidung in Betracht kommen kann.

## Entscheidungstexte

- 11 Os 132/06f  
Entscheidungstext OGH 23.10.2007 11 Os 132/06f
- 11 Os 131/06h  
Entscheidungstext OGH 23.10.2007 11 Os 131/06h
- 11 Os 142/10g  
Entscheidungstext OGH 17.02.2011 11 Os 142/10g  
Vgl; Beisatz: Eine Grundrechtsverletzung könnte nur in einer Verkennung der durch Art 89 Abs 2 B?VG gewährten Anfechtungsbefugnis selbst, in einer unrichtigen rechtlichen Beurteilung von deren Voraussetzungen oder im pflichtwidrigen Unterlassen der Normanfechtung durch das Rechtsmittelgericht gelegen sein. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2007:RS0122738

## Im RIS seit

22.11.2007

## Zuletzt aktualisiert am

01.04.2011

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)